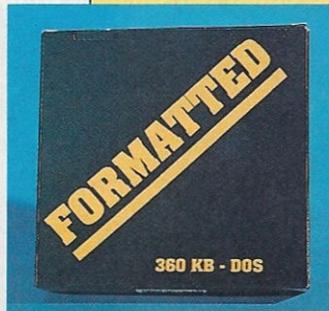


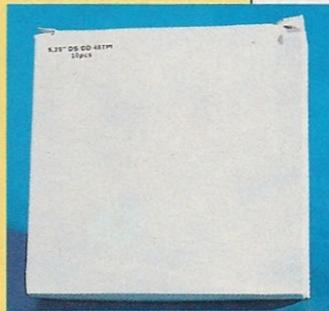
# Praxistest: Billigdisketten

# Allesfresser

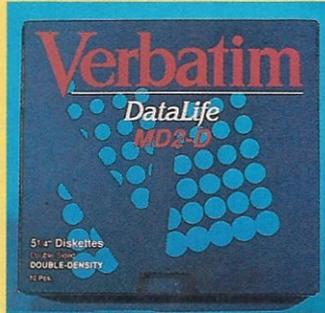


Marke: Formatted  
 Lieferant: Vobis  
 Preis: 7,95 Mark

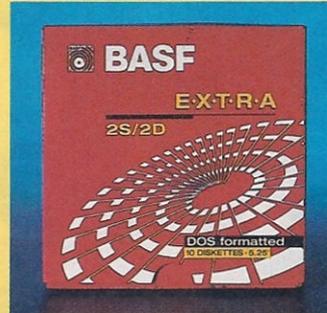
Disketten haben sehr unterschiedliche Preise. Doch heißt niedriger Preis auch schlechte Qualität? Wir haben es in der Praxis getestet.



Marke: no name  
 Lieferant: Conrad  
 Preis: 5,00 Mark



Marke: Verbatim  
 Lieferant: Schulz  
 Preis: 13,90 Mark



Marke: BASF MEGA  
 Lieferant: Hertie  
 Preis: 10,95 Mark

64ER ONLINE



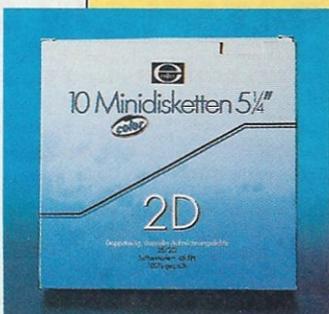
Marke: no name  
 Lieferant: Karstadt  
 Preis: 6,95 Mark



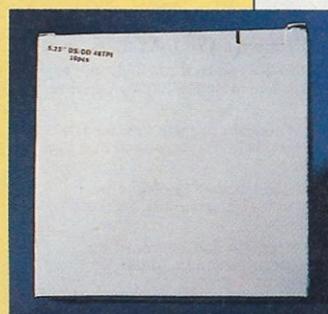
Marke: BASF MEGA  
 Lieferant: Holzinger  
 Preis: 12,50



Marke: no name  
 Lieferant: Kaufhof  
 Preis: 5,95 Mark



Marke: elite  
 Lieferant: Kaufhof  
 Preis: 8,95 Mark



Marke: no name  
 Lieferant: Seemüller  
 Preis: 5,90 Mark

von Heinz Behling

**W**enn Sie sich in einem Kaufhaus einmal das Diskettensortiment anschauen, sehen Sie beträchtliche Preisunterschiede. Die Untergrenze des Angebots liegt bei etwa 5 Mark für zehn Stück. Sie können jedoch auch ohne weiteres Produkte finden, die das Sechsfache kosten. Meistens unterscheiden sich diese Disketten äußerlich zunächst durch die Verpackung. Während die teureren meist mit bunten Kartons und großem Markennamen ins Auge fallen, sind die preiswerten in der Regel in schlichten weißen Pappschachteln ohne Firmenaufdruck verpackt (daher auch »no name« genannt). Wie steht es aber mit den inneren Qualitäten dieser Billigscheiben?

Dazu haben wir eine Stichprobe von neun der gängigsten Angebote einem ausgiebigen Praxistest unterzogen. Diese Disketten kauften wir in Kaufhäusern und Computermärkten in München, ohne uns als Tester zu erkennen zu geben.

Zum Test gehört Formatieren beider Diskettenseiten, Speichern von Daten und die Prüfung jedes einzelnen Blocks auf Schreib- und

Lesbarkeit. Hinzu kommen noch Kriterien wie Qualität der mitgelieferten Hüllen und Aufkleber, die im täglichen Gebrauch ja auch eine wesentliche Rolle spielen.

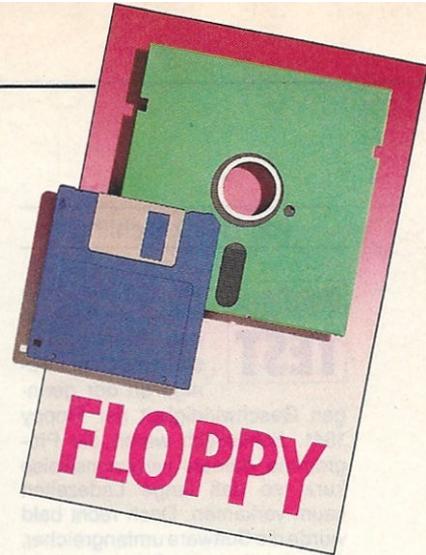
Das Ergebnis ist sehr erfreulich. So konnte beim Schreib- und Lese-test kein Unterschied zwischen den Fabrikaten festgestellt werden. Es trat kein Lesefehler auf, so daß die Behauptung, die 1541 sei ein Allesfresser, wirklich berechtigt ist. Kleinere Unterschiede gibt es bei den Aufklebern. Die Produkte von Conrad, Karstadt und Seemüller waren identisch, obwohl die Preise von 5 Mark bis zu 6,95 Mark reichen. Jede Diskette besitzt ein Etikett mit der üblichen Bezeichnung 5,25 Zoll, 2S/DD usw.), zusätzlich liegen jeder Packung noch zehn zusätzliche Selbstklebeschilder und Schreibschutzaufkleber bei. Diese halten auch wirklich, was sie versprechen, d. h., sie sitzen fest auf der Hülle.

Bei den Disketten aus dem Hause Vobis, die übrigens im PC-Format vorformatiert sind, liegen sogar je 15 große Disketten- und Schreibschutzaufkleber bei. Allerdings ist der Preis mit 7,95 Mark auch etwas höher. Die PC-Formatierung ist übrigens kein Problem, sie kann von der 1541 leicht überschrieben werden.

Vom Kaufhof stammen zwei preiswerte Zehnerpacks. Zum einen eine weiße Ware, die starke Ähnlichkeit mit der von Conrad und Co. besitzen. Lediglich die Typenetiketten fehlten hier. Der zweiten Sorte, Marke »elite«, einer Hausmarke, liegen zehn Schreibschutz- und 15 farbigsortierte Etiketten bei. Diese lösen sich allerdings zu leicht wieder vom Untergrund, was im engen Spalt des Laufwerks Schwierigkeiten ergibt.

Bei den Firmen Holzinger, Hertie und Schulz präferierte man uns als »billigste« Ware BASF- bzw. Verbatim-Disketten. Dementsprechend liegen die Preise hier auch deutlich höher, nämlich zwischen 10,95 und 13,90 Mark. Auffallend ist hier, daß die Verbatim-Disketten mit dem gleichen Aufklebersatz wie die »elite«-Scheiben geliefert werden, inklusive des schlechten Klebstoff. Sollte es sich hier eventuell um ein und dasselbe Produkt, nur zu unterschiedlichen Preisen, handeln?

Bei BASF-Disks muß man etwas aufpassen. Den Typ »MEGA« gibt es in zwei Versionen: 1. unformatiert. Hier liegen je zehn Etiketten- und Schreibschutzaufkleber bei. 2. PC-formatiert. Dieser Version fehlen Aufkleber (warum?). Außerdem sind sie teurer.



Zusammenfassend ist zu sagen, daß es von der technischen Seite keine Unterschiede gibt. Im täglichen Gebrauch waren alle Produkte fehlerfrei. Hinsichtlich Aufklebern und Preis gibt es allerdings Qualitätsunterschiede.

Außerdem scheint sich zu bestätigen, daß auch die Billigware aus den Fertigungsstraßen der großen Markenanbieter stammt, wie das Beispiel elite - Verbatim zeigt. Wenn Sie also demnächst wieder Futter für Ihre Floppy kaufen möchten, greifen Sie ruhig zum preiswertesten Zehnerpack, auch, wenn Sie sich dafür vor dem Regal etwas bücken müssen, denn dort finden sich in der Regel die billigen Produkte. (hb)

64ER ONLINE 

Wie das nebenstehende Bild zeigt, können Disketten durch unsachgemäße Behandlung stark beschädigt werden. Deshalb gilt es, einige Vorsichtsmaßnahmen zu ergreifen.

#### 1. Magnetische Felder

Bringen Sie Disketten nie in die Nähe starker Magnete oder stromdurchflossener Spulen (Elektromotore, Fernseher usw.). Die von diesen Geräten ausgehenden Felder können ausreichen, um die Magnetisierung der Diskettenschicht zu schwächen oder sogar zu löschen. Damit sind die Daten unwiederbringlich verloren.

#### 2. Hitze

Da Disketten aus Kunststoff sind, vertragen diese keine hohen Temperaturen. Wenn Sie also Ihre Diskbox auf der Fensterbank direkt über dem Heizkörper oder im Sommer im Auto aufbewahren, können starke Verformungen eintreten.

#### 3. Beschriftung

Um alle Daten einwandfrei lesen zu können, ist ein guter Kontakt zwischen Lesekopf und Diskoberfläche nötig. Falls Sie die Diskette mit Kugelschreiber oder ähnlichem Schreibgerät beschriften, können Sie die dünne Folie beschädigen und damit die Diskette unlesbar machen.

## Tips zum Umgang mit Disketten



#### 4. Fingerabdrücke

Den engen Kontakt behindern auch Schmutz- und Schweißspuren, wie sie z. B. durch Berühren der Oberfläche im Bereich des Kopfausschnitts in der Hülle entstehen können. Bewahren Sie daher außerhalb des Laufwerks die Disketten nur innerhalb der Schutzhülle auf. Vermeiden Sie auch die Gegenwart von Lebensmitteln auf dem Computertisch. Denn Fett- und Cokespuren lassen sich kaum von der Disk beseitigen.

#### 5. Postversand

Erfahrungsgemäß geht die Post mit Disketten nicht sehr sorgfältig um, auch wenn dies auf der Verpackung vermerkt ist. Verwenden Sie vor allem keine harten Kunststoffhüllen, denn diese können zu spitzen Splintern zerbrechen und richten dann mehr Schaden an als sie nutzen. Weichere, biegsame Kunststoffe sind wesentlich besser geeignet, auch Versandkartons eignen sich gut. Und für den Fall, daß unterwegs die Diskette von der Adresse getrennt wird (kommt durchaus vor), schreiben Sie den Absender auch auf das Diskettenetikett. Dann bekommen Sie das eventuell wertvolle Stück wenigstens zurück.